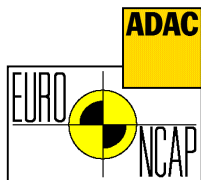


Crashtest Mercedes E-Klasse (Obere Mittelklasse)

Bauzeitraum 1998 - 2001

Testdatum: Oktober 1998



Frontalcrash: Mercedes entschloß sich nach dem nach dem ersten Test, mit einem verbesserten

Modell der E-Klasse anzutreten: Das linke Vorderrad hatte sich stark nach hinten bewegt und den Fußraum des Fahrers zu heftig in Mitleidenschaft gezogen. Im zweiten Test machte die Fahrgastzelle eine bessere Figur. Generell werden Kopf und Hals gering belastet, beim Beifahrerdummy gilt das auch für Becken und Beine, während er mit erhöhten Kräften im Brustbereich rechnen muß. Die Füße des Fahrers sind durch das Bremspedal extrem stark gefährdet: Es dringt zu weit in den Innenraum ein. Das führt in der Endabrechnung zum Punktverlust.



Seitencrash: Die serienmäßigen Seitenairbags (in den Türen) helfen offensichtlich gut mit, das Verletzungsrisiko erheblich zu verringern. Die Euro-NCAP-Tester melden relativ geringe Meßwerte an Kopf und Becken, lediglich das Verletzungsrisiko für die Brust fällt ein bißchen aus dem Rahmen.

Pfahlaufprall: Ein Pfahlaufpralltest wurde nachträglich im April 2000 durchgeführt und voll bestanden

Testergebnis: ★★★★★
Gesamt-Punktzahl: 26 Punkte (gerundet)
Frontalcrash: 10 Punkte
Seitencrash: 13 Punkte
Pfahlaufpralltest: 2 Bestanden
Pfahlaufprall (Sternsymbol am Kopf) wird nur durchgeführt, wenn Fahrzeug mit Kopfairbag geliefert wird.

★★★★★ Fünf Sterne: Beste Beurteilung für die Summe der Punkte aus den Einzelcrashes:

1 bis 8 ★☆☆☆☆ 9 bis 16 ★★★☆☆
17 bis 24 ★★★★★ 25 bis 32 ★★★★★
ab 33 Punkte ★★★★★

